

Trab und Galopp in gelassener Manier



Fünf Amazonen fanden sich mit ihren Pferden am 15. Mai auf dem Gerblhof ein, um an einem Jagdreitkurs teilzunehmen. Vom Shetlandpony bis zum großrahmigen Hannoveraner war alles vertreten.

Im Theorie-Teil wurde getreu dem Motto der Jagdreiter „In schnellem Tempo reiten, denken und handeln“ die 3500-jährige Geschichte der Jagd mit Pferden und Hunden vom Lehrgangsführer und Berittführer FN Elmar Lehmann „im Galopp“ durchgemessen.

Ergänzend wurden die heute praktizierten Formen des Jagdreitens, Parforce-Jagd, Schlepplagd, Schnitzelagd und gerittene Fuchsjagd, vorgestellt. Anschließend ging es um die Sicherheit. Ausgangspunkt waren die verschiedenen möglichen Formen des Reitens in der Gruppe. Die entsprechenden Regeln, die die Sicherheit der Pferde und Reiter trotz des hohen Tempos und der relativ geringen Abstände gewährleisten, wurden erläutert. Wichtig: Diese Regeln müssen einem Pferd durch gedul-

diges Training vermittelt werden. Dazu wurden einfache Übungen in der Bahn vorgestellt, durch die die Pferde lernen sollen, in einer Gruppe zu laufen ohne einfach davon zu preschen.

Auch die Gesundheit und Fitness der Pferde war ein wichtiges Thema. Denn Jagdreiten verlangt viel Leistung, es ist Aufgabe des Menschen, eine Überforderung und gesundheitliche Schäden zu verhindern. Auf der großen Wiese des Gerblhofs praktizierten die Teilnehmer die verschiedenen

Formen des Reitens in der Gruppe, zunächst im Trab und später dann im Galopp. Da sich kein Pferd gerne zurückfallen lässt, ließen die Positionsechsel den Adrenalin Spiegel von Pferden und Reitern deutlich steigen. Diese Übungssequenz sorgte für die ersten kleinen Erfolge.

www.swingtree.de

Bei uns finden Sie
fachkundige + kompetente
Beratung.

Nach der Mittagspause ging es erneut hinaus, diesmal direkt in das Gelände. Die Übungen vom Vormittag zeigten Wirkung – Trab- und Galoppversuche wurden in gelassener Manier absolviert. „Was hat denn meiner ins Futter bekommen, das ging ja noch nie. Entweder er buckelte oder er ging durch!“, freute sich eine Teilnehmerin. So konnte zum Abschluss ein Abstecher in den Springwald des Gerblhofes gewagt werden. Die dort zwischen den Bäumen aufgestellten kleinen Hindernisse wurden von den Pferden in der Gruppe ruhig und gelassen überwunden. Ausbildungsziel erreicht.

■
Kerstin Scherpf/VC